



INFO

Nr. 4–2010

vom 31. Juli 2010

Geschäftsführer, Beat Riget:
Disponent HHKW Aubrugg, Marco Gubser:
Sekretariat und Buchhaltung:

079 671 73 27
079 746 15 38
Bea Tritten
Sandra Mathys

Telefon Büro Wetzikon:
Fax:
E-Mail:
Homepage:

044 932 24 33
044 932 24 34
zuerichholz@bluewin.ch
www.zuerichholz.ch

Medienmitteilung Holzmarktpartner Nord-Ostschweiz

DIE HOLZPREISE SIND GUT – NACH DEN SOMMERFERIEN HOLZ NUTZEN

Die Rundholzvorräte der regionalen Sägeindustrie sind so tief wie selten zuvor. Waldeigentümer, die im August und September Nadelrundholz nutzen, können gute Preise erzielen.

Klares Bekenntnis der Waldeigentümerverbände zur regionalen Holzindustrie

Fast zwei Jahre nach dem Start von Holzmarktmonitoring Ostschweiz haben die beteiligten Akteure ihre Rollen und ihre Position im Bezug auf die Holzmarktgespräche nochmals geklärt und die Organisation gestrafft. Die Ostschweizer Waldwirtschaftsverbände begrüßen eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit der regionalen Holzindustrie. Diese macht die Wertschöpfung in der Schweiz, schafft Lehrstellen und Arbeitsplätze. Erfahrungen zeigen, dass die Erlöse für den Waldeigentümer bei den regionalen Abnehmern durchs Band gut sind. Die Waldwirtschaftsverbände übernehmen im Rahmen ihrer Möglichkeiten eine gewisse Verantwortung bei der Gewährleistung der Grundversorgung der regionalen Verarbeiter. An den Holzmarktgesprächen werden künftig vier Vertreter der Holzindustrie und vier Vertreter der Waldbesitzer teilnehmen.

Die regionale Sägeindustrie braucht 100'000 m³ Nadelrundholz bis Ende Jahr

Die Lager der Säger sind wegen des knappen Angebots im letzten Winter relativ klein. Ein Drittel der Betriebe sieht sich bei fehlendem Angebot gezwungen, Rundholz im grenznahen Ausland zu beschaffen oder die Produktion zu drosseln. Bis Ende 2010 benötigen die Ostschweizer Säger insgesamt 100'000 m³ Nadelrundholz. Davon 70'000 m³ Trämel und 30'000 m³ Lang- und Mittellangholz. Insgesamt verarbeiten die regionalen Säger in der Ostschweiz jährlich gegen 350'000 Kubikmeter Fichten-Tannen-Rundholz.

Wer früh nach den Sommerferien Holz nutzt, erzielt guten Preis

Aufgrund der guten Nachfrage nähern sich die Holzpreise dem Niveau von Januar 2008. Die damals erzielten Holzpreise waren die Höchsten nach Orkan «Lothar» im Dezember 1999.

Forstunternehmer sind bereit

Die Forstunternehmer haben eine hohe Verfügbarkeit. Kapazitäten für eine rasche, aber auch sorgfältige Ausführung der Holzereiarbeiten sind vorhanden.

Mitte September 2010 werden Richtpreisempfehlungen für Nadelholz veröffentlicht, gegen Ende Oktober dann auch solche für Laubholz.

Auskünfte zur dieser Medienmitteilung erhalten Sie:

- Waldwirtschaftsverband Kanton Zürich Ueli Derrer, 079 349 54 56
- HIS Ost, Toni Horat, Schönenberg, 079 631 24 40

Europa-International

Wegen des herrschenden Spardrucks befürchtet der Internationale Währungsfonds (IWF) ein schwächeres Wachstum in der Europazone. Vor allem der private Konsum dürfte angesichts der in vielen Ländern angekündigten Ausgabenkürzungen und Haushaltskonsolidierungen bis Ende nächsten Jahres als Motor einer konjunkturellen Erholung ausfallen, teilte der IWF nach Gesprächen mit Vertretern der EU-Kommission und der Europäischen Zentralbank (EZB) am 21. Juli mit. Im Zuge der Schuldenkrise in Europa schloss der IWF zudem weitere Schocks nicht aus. Auch deshalb empfahl der Währungsfonds der EZB, die Zinsen in der Euro-Zone noch etwas länger niedrig zu halten, um eine wirtschaftliche Erholung zu erleichtern.

USA importieren wieder etwas mehr Nadelschnittholz. Mit 9,2 Mio. m³ Nadelschnittholz haben die USA bis Ende Mai 10% mehr importiert als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Das geht aus der amerikanischen Außenhandelsstatistik hervor. Der Rückgang bei den amerikanischen Bezügen aus Europa und speziell aus Deutschland hält weiter an. Die Importe der USA aus Deutschland betragen nach fünf Monaten 33'000 m³, das sind 73% weniger als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Weiter deutlich rückläufig waren auch die Lieferungen aus Schweden (-66%) und der Tschechischen Republik (-53%). Überdurchschnittlich haben vor allem die US-Bezüge aus dem wichtigsten Lieferland zugenommen: Kanada lieferte mit knapp 8,9 Mio. m³ 13% mehr als im gleichen Vorjahreszeitraum.

Kanada produziert bis April 18% mehr Schnittholz. Mit 17,5 Mio. m³ gibt Statistics Canada die Schnittholzproduktion des nordamerikanischen Landes für die ersten vier Monate dieses Jahres an .

Gegenüber dem Wirtschaftsboom in Asien bleibt der Aufschwung in Europa weiterhin zurück. Die Abwertung des Euro gegenüber anderen Weltwährungen begünstigt die europäische Exportwirtschaft zwar deutlich, was jedoch nur zu einer Stabilisierung der heimischen Konjunktur führt. Andere wichtige Handelspartner wie Italien und einige osteuropäische Länder haben laut aktuellen Wirtschaftsprognosen die Rezession noch nicht überwunden. Die Bauwirtschaft stagniert weiterhin, vor allem Wohnbauunternehmen melden eine schlechte Auftragslage.

Baltische Staaten/Russland

Russisches Fichtenschnittholz in Europaverhalten nachgefragt. In Karelien haben zahlreiche Sägewerke den Betrieb infolge finanzieller Probleme eingestellt. Die Produktionsmengen sind aufgrund des zu geringen Rundholzangebotes niedriger als in den Vorjahren. Auch in den kommenden Wochen kann die Produktion voraussichtlich nicht erhöht werden. Bei Kiefern ist die Versorgungslage noch prekärer als bei Fichte. Nach Angaben von Sägewerksvertretern hat sich die Einkaufskonkurrenz bei der Rohholzbeschaffung in diesem Jahr weiter verschärft. Die Beschaffungsprobleme sind vor allem darauf zurückzuführen, dass gut erschlossene Wälder übernutzt werden. Dagegen ist ein Grossteil der russischen Wälder kaum durch Waldstrassen erschlossen.

Österreich

Holzpreise neuerlich gestiegen. Schlechte Auslastung – Betriebsstillstände angekündigt. Die Versorgungslage der Sägewerke verschärfte sich gegenüber dem Vormonat weiter, diese können ihre Kapazitäten weiterhin nicht auslasten. Es wurden längere Betriebsstillstände für die kommenden Wochen angekündigt. Die Nachfrage nach Nadelsägerundholz ist weiterhin sehr rege, das Rundholz fließt zügig ab. Die Preise sind neuerlich gestiegen. Besonders im Westen von Österreichs wirkt sich die Nachfrage aus dem Süddeutschen Raum entsprechend auf die Rundholzpreise aus. Der europaweite Rundholzbedarf bewirkt zunehmend Importe mit hohen Transportkosten. Der Anfall von Käferholz steigt der Jahreszeit entsprechend an, bewegt sich jedoch auf normalem Niveau. Es wird empfohlen, die sehr guten Absatzmöglichkeiten für Sägereirundholz zu nutzen und mit den Holzereiarbeiten zu beginnen.

Deutschland

Ilim Timber übernimmt zwei Klausner-Werke. Das russische Holzindustrieunternehmen Ilim Timber, St. Petersburg, hat die Übernahme der beiden Klausner-Sägewerke in Wismar (KNT) und Landsberg (KHB) bekannt gegeben. Ilim Timber kündigte an, die Standorte in Deutschland weiter führen zu wollen; in beiden Werken soll die maximale Kapazität von 800'000 m³/Jahr (Landsberg) bzw. 1,1 Mio. m³/Jahr (Wismar) ausgenutzt werden. Durch den Zukauf will Ilim Timber seinen Ausstoss auf 3 Mio. m³/Jahr steigern und sowohl auf dem europäischen Markt wie auch in China seine Marktstellung verbessern.

Der Fachverband der Holzindustrie Österreich, Wien, ist dem seit 2007 andauernden Streit um die Rechtmässigkeit eines Rundholzlieferverstrages zwischen den Bayerischen Staatsforsten (BaySF) Regensburg und der damaligen Klausner Holz Bayern GmbH (KHB), Landsberg, endgültig unterlegen. Das Gericht in Wien hat entschieden, dass der Vertrag rechtsgültig und damit wirksam sei. Angesichts der derzeit bestehenden Rundholzversorgungsprobleme, insbesondere innerhalb der süddeutschen und auch Teilen der österreichischen Sägeindustrie, wächst die Kritik der Branche über diesen Mehrjahresvertrag. Die Differenz von den im Vertrag festgelegten Preisen und den aktuell ab Waldstrasse bezahlten Preisen liegt zwischen Euro 30 und 50 / m³. Nicht zuletzt aufgrund dieser drastischen Preisdifferenz sprechen Marktteilnehmer von einer massiven Wettbewerbsverzerrung, die von anderen Sägewerksunternehmen nicht kompensiert werden kann. Da Ilim Timber rund die Hälfte des Rundholzbedarfes so einkaufen kann, bestehen für das Unternehmen grosse preisliche Spielräume.

Skandinavien

Im April musste die schwedische Sägeindustrie einen deutlichen Rückgang ihrer Nadel-schnittholz- und Hobelwarenexporte hinnehmen. Neben einer nur langsamen Belebung der Nachfrage führen Ablader diese Entwicklung auch auf eine unzureichende Versorgung schwedischer Werke mit sägefähigem Nadelrundholz zurück. Die Preise haben im Juni weiter angezogen, erste deutliche Preisaufschläge konnten von der Waldseite bereits im Mai durchgesetzt werden. Um die Versorgung zu verbessern haben einige Werke damit begonnen, Rundholzlieferrprämien zu bezahlen.

Frankreich

Nadelschnittholzpreise im Juni/Juli in Frankreich nochmals angestiegen. Die Nachfrage vor der Ferienzeit war überwiegend zufriedenstellend. Importeure sind intensiv darum bemüht, ihren für August/September erwarteten Nadelschnittholzbedarf zu decken. Die von den Abladern geforderten Preiserhöhungen von Euro 15 – 30/m³ konnten mehrheitlich durchgesetzt werden.

Italien

Italien hat die Rezession immer noch nicht überwunden. Die Bauwirtschaft stagniert weiterhin. Die besten Chancen auf Realisierung haben Infrastrukturaufgaben und Objekte der öffentlichen Hand.

Levante

Ferienzeit bremst Geschäft in der Levante. Die Geschäftstätigkeit in der Levante und im Nahen Osten hat sich in den letzten 2 Wochen durch saisonale Einflüsse schrittweise abgeschwächt. In der Region beginnt im Juli die Ferienzeit, in der die Bautätigkeit zeitweilig ruht und mit der letztlich auch ein geringerer Nadelschnittholzbedarf einhergeht. Ungeachtet der schwächeren Geschäftstätigkeit erwarten Mitteleuropäische Ablader für 2010, dass die Märkte mindestens die Menge des Vorjahres aufnehmen. Gleichzeitig steht diesem Bedarf ein eher unterdurchschnittliches Angebot gegenüber. Bei den Preisen konnten für Lieferungen im Juli/August weitere leichte Erhöhungen durchgesetzt werden.

Schweiz

Schweiz: 2009 weniger Holz geerntet

Die Holznutzung im Schweizer Privatwald brach 2009 um 18% auf 1,6 Mio. Fm ein, was zu einem Rückgang der gesamtschweizerischen Holzernte von über 7% auf 4,9 Mio. Fm führte. Die öffentlichen Forstbetriebe hielten die Holznutzung trotz sinkender Holzpreise auf Vorjahreshöhe. In den letzten zehn Jahren wurde in der Schweiz nur 2002 weniger Holz eingeschlagen. Dies geht aus der Forststatistik 2009 der Bundesämter für Statistik (BFS) und für Umwelt (Bafu) hervor. Die Schweizer Waldwirtschaft exportierte 2009 24% weniger Rundholz und 30% weniger Stammholz als im Vorjahr. Die Schweizer Wirtschaft insgesamt benötigte rund 10% weniger Holz. Die Schweizer Sägewerke konnten ihre Produktion hingegen beinahe auf dem Vorjahresniveau halten.

Die Schweizer Holzmarktkommission (HMK) nennt höhere Richtpreise für Fichtenrundholz. Die deutlich gestiegenen Richtpreise für Nadelrundholz signalisieren den erwarteten Mehrbedarf von Nadelrundholz. Das ist eine der gemeinschaftlichen Feststellungen der Vertreter der Schweizer Forst- und Holzwirtschaft, mitgeteilt nach der Sitzung der Holzmarktkommission (HMK) am 7. Juli. Die neuen Preise liegen etwa Fr. 5 bis Fr. 15 /m³ über den Preisen vom Januar.

Preisempfehlungen der HMK in CHF pro Fm in Rinde ab Waldstrasse						
Sortiment	Waldwirtschaft	Holzindustrie	Waldwirtschaft	Holzindustrie	Waldwirtschaft	Holzindustrie
	Sep 09	Sep 09	Jan 10	Jan 10	Jul 10	Jul 10
Fichte L1 2b B	115	110	115	110	125	115 – 120
Fichte L1 4 B	122	115	122	115	127	120 – 125
Fichte L1 3 C			100	90	110	100 – 105
Fichte L1 5 C	97	80	97	80	107	90 – 100
Fichte L3 3 B	120	115	120	115	125	120 – 125
Fichte L3 3 C	105	90	105	90	115	100 – 105
Tanne minus	10-15	10-20	10-20	10-20	10-15	10-15
Buche 4 B	110	95	110	95	110	--
Buche 4 C	80	60	80	60	80	--

Laut HMK ist allerdings der Verhandlungsspielraum für die Holzverarbeitende Industrie noch oben hin begrenzt. Die HMK wird am 27.10.10 die Lage erneut beurteilen und dabei vor allem auch über die künftigen Preisempfehlungen für Laubrundholz verhandeln.

Erwartungen in den nächsten Wochen

Zurzeit suchen alle Sägereien Rundholz in grossen Mengen. Die bestehende Rundholzknappeheit sollte während der nächsten Monate für gute stabile Preise sorgen. Kleinere Sägereien sind noch bis in den Frühherbst hinein versorgt. Der Schnittholzmarkt sollte sich in den nächsten Monaten ebenfalls weiter verbessern, was die guten Preise stützen sollte.

Empfehlung

- **DIE HOLZPREISE SIND GUT – NACH DEN SOMMERFERIEN HOLZ NUTZEN**
- **Holzschläge sofort anzeichnen**
- **Nadelrundholzschläge, Schleifholzschläge ausscheiden und für die Holzernte freigeben**
- **Sauber und sortimentsgerecht aufrüsten und lagern.**

- Gerüstetes Holz sofort melden damit der Verkauf und die Abfuhr organisiert werden können.
- Holz für Grosssägewerke über ZürichHolz AG vermarkten. Nur über grössere Mengen können höhere Preise durchgesetzt werden. Aktuelle Preise auf der Geschäftsstelle anfragen.

Die ZürichHolz AG sucht sämtliche Sortimente

Einzelheiten zu den Sortimenten, Preisen und anderer Fragen zur Auf-
rüstung und Vermarktung bitte auf der Geschäftsstelle nachfragen oder
auf unserer Homepage einsehen. Wir sind jederzeit für sie da und beraten
sie auch sehr gerne in ihrem Holzschlag.

Holzheizkraftwerk Aubrugg

- Ab Mitte Sept. Einführung und Instruktion der Holzlieferanten
- 5.10.10 Offizielles 1. Holzfeuer



Holzchnitzel - Verteileranlage in der Holzlogistikhalle des HHKW
Aubrugg AG

Wichtiges und Daten !!!

- **Aktien der ZürichHolz AG sind weiter frei handelbar und können jederzeit bei der Geschäftsstelle gezeichnet werden.**
- **5. Oktober 2010 - 1. Holzfeuer und Beginn des Probebetriebes im HHKW Aubrugg AG**

Das Team der ZürichHolz AG bedankt für Ihr Vertrauen und freut sich auf jede Holzlieferung. Wir wünschen allen schöne, erholsame Ferien und eine gute Zeit.

Bea Tritten, Sandra Mathys, Marco Gubser und Beat Riget